



Foto: DVA

Kompromissloses Einfamilienhaus in Sachsen,
eine Verbindung von Stein, Holz und Lehm.

Wasser, Erde, Licht. Platzsparend und offen bringt
der integrierte Naturteich auch in der kalten
Jahreszeit Natur in den Innenraum.



Foto: DVA



Lehm ist unsichtbar. Er ermöglicht eine Gestaltung der Innenräume unabhängig vom Baustoff. In dem hessischen Einfamilienhaus kamen u. a. Lehmplatten zur Anwendung.

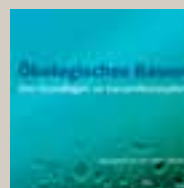
Drei Schweinchen revisited

Es war einmal eine alte Schweinemutter, die hatte drei kleine Schweinchen, die aßen und aßen, so viel sie nur konnten. Und als sie so groß waren, dass sie in dem Haus, in dem sie wohnten, keinen Platz mehr finden konnten, sagte die Mutter zu ihnen: „Ihr könnt jetzt nicht mehr bei mir bleiben, jedes muss ein Haus für sich selber haben.“

Ein Haus aus Stroh, eines aus Holz und eines aus Ziegelsteinen. Das Strohhaus mutet fremd an und ist doch real. Die Autoren Gernot Minke und Friedemann Mahlke führen in die Welt des nachhaltigen Bauens mittels Strohballen ein. Die hervorragenden Eigenschaften des mit geringem Aufwand erhältlichen, in Massen vorhandenen Rohstoffs sind bereits in der Wärmedämmung ein Begriff. Nun wird auf die vielfältige und vor allem kostengünstige Variante des Strohballenbaus hingewiesen, meist in Kombination mit dem in unserer Region ebenfalls massenhaft verfügbaren Lehm. Rohstoffe, die im Osten Österreichs bis in die 50er Jahre des 20. Jahrhunderts vor allem mit Armenbehausungen und Ungeziefer in Verbindung gebracht wurden. Zu Unrecht, wie der Band „Wohnhäuser aus Lehm“ von Oliver Zogler beweist. Lehm wirkt insgesamt luftfeuchtigkeitsregulierend, wärmespeichernd und schadstoffabbauend. Zudem ermöglicht der Naturstoff eine einfache, vielseitige und schadstofffreie Verarbeitung mit niedrigem Energieverbrauch. Lehm kann als Mörtel, Ziegel oder Platte gespritzt, gestrichen und gesetzt werden. Der atmungsaktive Baustoff ergibt in Verbindung mit atmungsaktiven Anstrichen ein besonders für Allergiker ansprechendes Raumklima. Das Buch zeigt, dass Lehm-

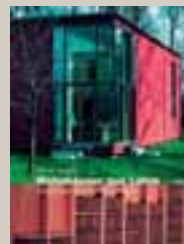
häuser nicht unbedingt Hütten mit Löchern sind, sondern zumeist in Verbindung mit Holzkonstruktionen wohnliche Alternativen für Stadt und Land bieten. Besonders hilfreich ist der Anhang, der über Hersteller von Lehmprodukten informiert und einige Preisbeispiele anführt. Naturbaustoffe sind mittlerweile eine ernsthafte Alternative zu herkömmlichen Baustoffen und keineswegs nur für mutige „early adapters“ geeignet.

Das Gesamtheitliche im ökologischen Bauen und Leben streicht Detlef Glücklich in dem umfassenden Werk „Ökologisches Bauen“ heraus. Der Herausgeber hält einen Lehrstuhl an der Bauhaus-Universität Weimar. Er regt an, ökologisches Bauen als integralen Gesamtansatz zu überdenken. Nach dem Motto „Ein Sonnenkollektor macht das Kraut nicht fett“ werden in dem Buch landschaftsplanerische, bautechnische sowie soziologische und wirtschaftliche Aspekte miteinander verwoben. Wasser, Energie und Baustoffe. Kein praktisches Handbuch zum Öko-Bau leicht gemacht, sondern ein Buch, das Lexikalisches und Visuelles behandelt und somit die „Drei Schweinchen“ wieder ins Spiel bringt. In Zukunft bleibt das Haus aus Stroh und aus Holz stehen. Die „Drei Schweinchen“ – eine Werbegeschichte samt Werbefilm der Beton- und Ziegelindustrie? •



Ökologisches Bauen

Herausgeber:
Detlef Glücklich
Deutsche Verlagsanstalt
(DVA), 2005
Preis: 49,90 Euro



Wohnhäuser aus Lehm

von Oliver Zogler
DVA 2005
Preis: 51,40 Euro



Der Strohballenbau

von Gernot Minke,
Friedemann Mahlke
ökobuch-Verlag 2004
Preis: 15,30 Euro

INFO

1.0

Ökologisches Bauen

- 1.1_ www.baubiologie.at/asbn
ASBN-Österreichisches Strohballennetzwerk
- 1.2_ www.ecobine.de
Ökologisches Bauinformationsnetz



Fotos: DVA

Rund und gesund mit Holz und Lehm. Ein gewisser Stolz auf den Lehmziegel wird im Innenraum sichtbar. Die organische Formbarkeit des Werkstoff Lehms kommt besonders in dem ökologischen Bürobau im Schwarzwald zum Ausdruck.

Beschaulich, gemütlich, familienfreundlich. Der weiche Lehminnenputz schafft einen sanften Übergang zum Lehmofen. Die Holzkonstruktion des Einfamilienhauses setzt sich im Außenraum fort.



Fotos: DVA

